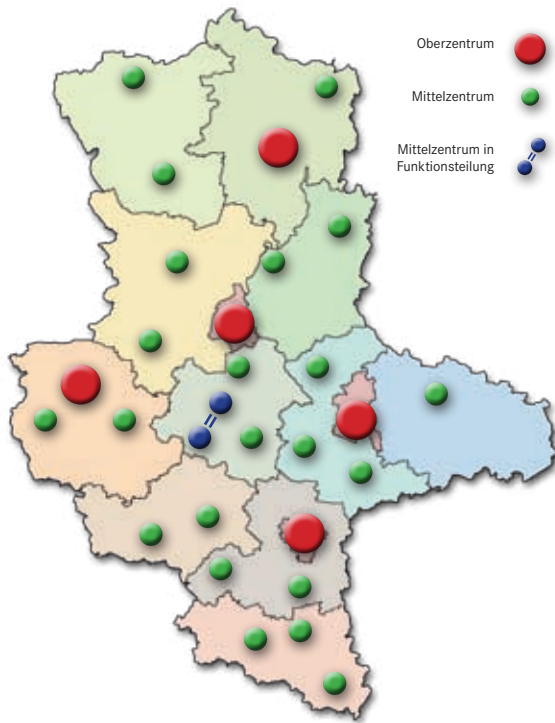


Wir schlagen vor:

- Ausweisung von **Stendal** und **Halberstadt** als **Oberzentren**, um in den Regionen Altmark und Harz eine Mindestausstattung an oberzentraler öffentlicher Infrastruktur vorzuhalten.
- Ausweisung von **23 Mittelzentren**, davon eins in Funktionsteilung (Aschersleben-Staßfurt).



Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (Vervielfältigungs-Nr. AP-15303/08)

Herausgeber: DIE LINKE. Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt, Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg, Tel.: (0391) 560 5003, Fax: (0391) 560 5008, E-Mail: fraktion@dielinke.lt.sachsen-anhalt.de, Web: www.dielinke-fraktion-lsa.de
Redaktion: Dr. Uwe-Volkmar Köck, Wulf Gallert, Arbeitsgruppe der Fraktion

DIE LINKE.
Fraktion im
Landtag von Sachsen-Anhalt

Was will DIE LINKE?

In Sachsen-Anhalt wird ein neuer Landesentwicklungsplan (LEP) erarbeitet. Seit Juli 2008 liegt ein erster Entwurf vor. Bis Mitte 2010 ist Zeit für die öffentliche Diskussion und die abschließende parlamentarische Befassung. DIE LINKE im Landtag von Sachsen-Anhalt will diesen Prozess begleiten und für die Bürgerinnen und Bürger transparent gestalten.

Unter www.sachsen-anhalt-liebenswert.de finden Sie deshalb unsere Konzepte, interessante Informationen zur Raumordnungspolitik in Sachsen-Anhalt sowie Antworten auf Ihre Fragen. Denn Ihre Meinung ist uns ganz besonders wichtig.

Einen Überblick über die Themenvielfalt können Sie sich auch an Hand der folgenden Faltblätter verschaffen:

- Öffentliche Daseinsvorsorge und grundzentrale Versorgungsräume
- **Mittelzentren als Rückgrat der öffentlichen Daseinsvorsorge**
- Öffentliche Daseinsvorsorge für Mobilität
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die schulische Infrastruktur
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die Kinder- und Jugendhilfe
- Öffentliche Daseinsvorsorge für Kultur
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die gesundheitliche Versorgung
- Die Zukunft des Wohnens
- Öffentliche Daseinsvorsorge für ein barrierefreies Dasein
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Öffentliche Daseinsvorsorge für eine regionale Energieversorgung

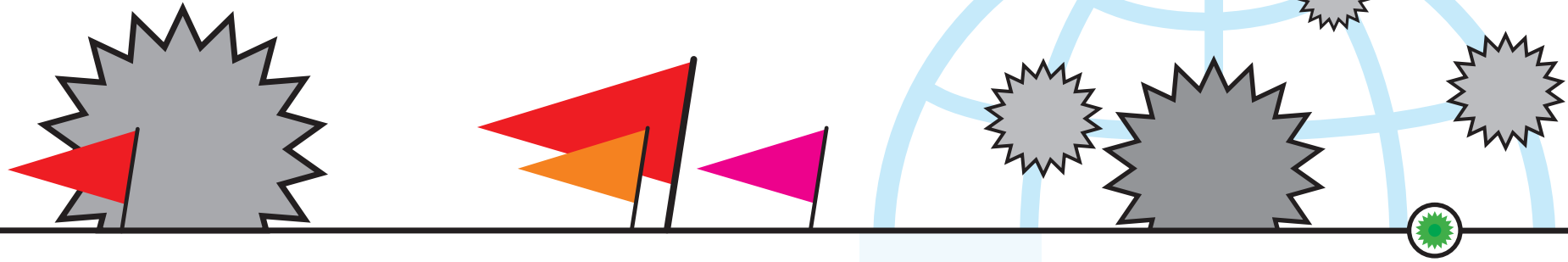


lebenserfahren

Perspektiven für Sachsen-Anhalt

Mittelzentren als Rückgrat der öffentlichen Daseinsvorsorge

DIE LINKE.
Fraktion im
Landtag von Sachsen-Anhalt



Organisation der öffentlichen Daseinsvorsorge

Die **öffentliche Daseinsvorsorge** gehört zu den **Kernkompetenzen der kommunalen Entscheidungsebene**. Sie erstreckt sich auf die **dauerhafte, verlässliche und bezahlbare** Bereitstellung von Gütern bzw. den Zugang zu Dienstleistungen aus den Bereichen

- Energie- und Wasserversorgung,
- Abfall- und Abwasserentsorgung,
- Wohnungswesen und öffentlicher Verkehr,
- Erziehung, Bildung und Kultur,
- Sport und Erholung,
- Gesundheits-, Kranken-, Wohlfahrtspflege,
- Telekommunikation.

Was ist ein Zentraler Ort?

Wenn ein Ort über den Bedarf der eigenen Einwohnerschaft hinaus Funktionen der Daseinsvorsorge für sein Umland erfüllt oder Angebote bereit hält, zieht er Menschen an; er entfaltet eine Zentralitätswirkung. Man unterscheidet dabei zwischen

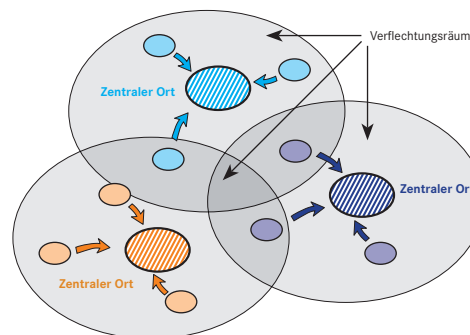
- Verwaltungszentralität,
- Versorgungszentralität,
- Arbeitsmarktzentralität,
- Bevölkerungszentralität.

Wie viele Zentrale Orte braucht das Land?

Das Konzept der LINKEN sieht für Sachsen-Anhalt nur noch **drei Ebenen der Zentralörtlichkeit** vor:

- Oberzentren,
- Mittelzentren,
- Grundzentrale Versorgungsräume.

Von den **fünf Planungsregionen** des Landes (Altmark, Magdeburg, Harz, Anhalt und Halle) verfügen nur drei über ein **Oberzentrum** (Halle, Magdeburg und Dessau-Roßlau). Um Angebote für hochwertige Ansprüche auch für die Regionen Altmark und Harz auf Dauer vorhalten zu können, müssen Stendal und Halberstadt Oberzentren werden und so, als Orte mit einer auf die gesamte Region ausstrahlenden Zentralitätswirkung, gestärkt werden.



Die Rolle der Mittelzentren

Angesichts der Bevölkerungsprognosen kommt den Mittelzentren für die dünn besiedelten Räume die Ankerfunktion für die Gewährleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge zu.

Die Mittelzentren bilden die Netzknoten eines weitmaschigen Netzes zentraler Orte, die zu **gleichwertigen wirtschaftlichen, infrastrukturellen, sozialen, ökologischen und kulturellen Verhältnissen** in allen Landesteilen führen sollen.

Die **Mittelzentren** stellen in unserem Konzept das Rückgrat der öffentlichen Daseinsvorsorge in Sachsen-Anhalt dar.

Für die Festlegung eines Mittelzentrums soll die Einwohnerzahl eines Ortes nur ein Maßstab unter mehreren Entscheidungskriterien sein.

Hinzu sollen vor allem qualitative Kriterien kommen. Dazu gehört für uns vor allem die Erreichbarkeit mittels öffentlicher Verkehrsmittel. In einer vertretbaren Zeitspanne von etwa 30 Minuten soll man von jedem Ort in Sachsen-Anhalt mindestens zweimal am Tag ein Mittelzentrum erreichen können.

Das Netz der Mittelzentren muss so dicht sein, dass keine „verlorenen Regionen“ entstehen, in denen die öffentliche Daseinsvorsorge nicht mehr zu gewährleisten wäre.